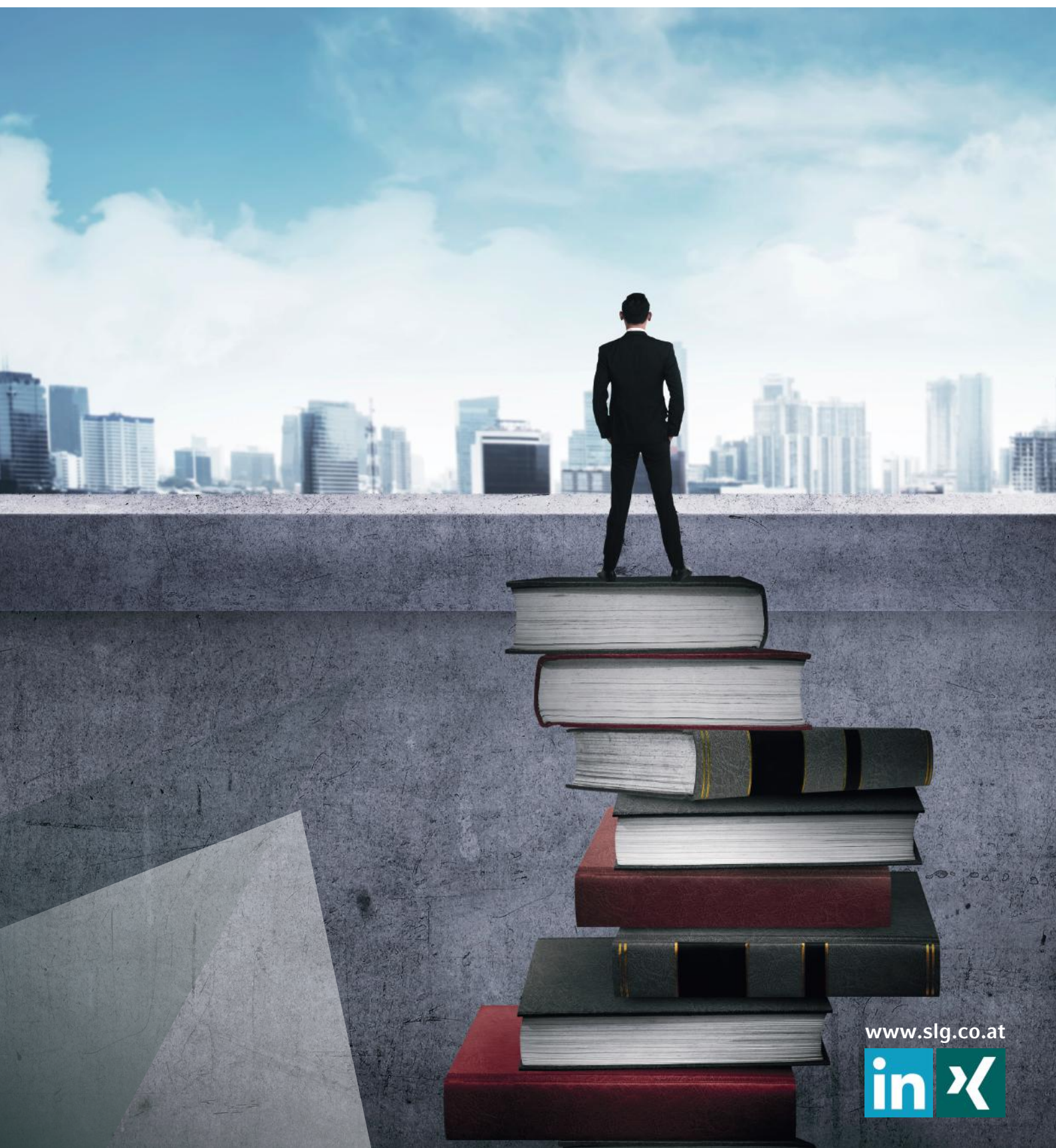




SCHWABE, LEY & GREINER

GRUNDLAGEN TREASURY-MANAGEMENT



www.slg.co.at



ÜBERSICHT

TERMINE – Modul A

09.11. - 13.11.2020 in Wien

16.11. - 20.11.2020 in Raum Frankfurt

TERMINE – Modul B

25.05. - 29.05.2020 in Wien

30.11. - 04.12.2020 in Raum Frankfurt

TERMINE – Modul C

07.09. - 11.09.2020 in Raum Frankfurt

14.09. - 18.09.2020 in Wien

SEMINARZEITEN

Tag 1 – 10:00 bis 18:00 Uhr

Tag 2-4 – 9:00 bis 17:00 Uhr

Tag 5 – 8:00 bis ca. 15:30 Uhr

TEILNAHMEGEBÜHR

Gesamter Lehrgang (Modul A, B und C)
EUR 6.750,- zzgl. USt.

pro Modul
EUR 2.800,- zzgl. USt.

GRUNDLAGEN TREASURY-MANAGEMENT

Bankausbildung für das Unternehmens-Treasury

Inhalt

Der Lehrgang „Grundlagen Treasury-Management“ vermittelt das erforderliche Basiswissen für die tägliche Arbeit im Treasury-Management von Unternehmen bzw. für deren Betreuung durch Bankmitarbeiter.

- ▲ Gestaltung effizienter Abläufe und Analyse von Erfolgs- und Risikopotenzialen im Finanzbereich
- ▲ Analyse finanzieller Risiken und Anwendung der gängigen Absicherungsinstrumente
- ▲ Detailliertes Wissen über alle wesentlichen Bankprodukte für Firmen und deren optimaler Einsatz

Der Lehrgang besteht aus drei Modulen zu je einer Woche, die Sie auch unabhängig voneinander buchen können. Da die Module einander ergänzen und nicht aufeinander aufbauen, ist es auch möglich, die Reihenfolge beliebig zu wählen. Wir bieten Ihnen den Lehrgang sowohl in Österreich als auch in Deutschland an. Die Inhalte in beiden Ländern sind weitgehend gleich, sodass Sie Termine und Module nach Wunsch kombinieren können.

Modul A

- ▲ Treasury-Organisation
- ▲ Cash-Management
- ▲ Zahlungsverkehr
- ▲ Working-Capital-Management
- ▲ Makroökonomie und Finanzmärkte
- ▲ Finanzmathematik

Modul B

- ▲ Finanz- und Liquiditätsplanung
- ▲ Finanzstrategie
- ▲ Bankfinanzierung
- ▲ Exportfinanzierung
- ▲ Kapitalmarktfinanzierung – Anleihen
- ▲ Kapitalmarktfinanzierung – Aktien
- ▲ Portfolio- und Asset-Management

Modul C

- ▲ Währungsrisiko-Management
- ▲ Zinsrisiko-Management
- ▲ Treasury in der Praxis
- ▲ Bilanzierung
- ▲ Fallbeispiele

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter aus Unternehmen und Banken, die in den Bereichen Finanzen und Treasury, Controlling, Rechnungswesen oder im Firmenkundengeschäft von Banken tätig sind.

REFERENTEN MODUL A

SONJA BAUER

Managerin bei Schwabe, Ley & Greiner

BERNHARD KASTNER

Manager bei Schwabe, Ley & Greiner

CHRISTOF KORNFELD

Senior Berater bei Schwabe, Ley & Greiner

STEFAN MAY

Professor bei ikf Institut GmbH

PETER SCHMID

Senior Berater bei Schwabe, Ley & Greiner

Modul A – Treasury-Organisation**Ausrichtung**

- ▲ Übersicht der Treasury-Funktionen
- ▲ Profit- versus Service-Center
- ▲ Risikoarten als Treasury-Themen
- ▲ Bewertungsmaßstäbe für die Treasury-Funktion

Vorgaben

- ▲ Risikopolitische Rahmenbedingungen
- ▲ Rechtliche Rahmenbedingungen
- ▲ „Best Practice“-Vorgaben

Ablauforganisation

- ▲ Aufgaben- und Kompetenzverteilung
- ▲ Organisatorische Sicherheitsgrundsätze

Cash-Management**Definition und Aufgabenbereiche im Cash-Management**

- ▲ Disposition – Aufgabe, Konsequenzen suboptimaler Disposition
- ▲ Ablauf der Tagesdisposition
- ▲ Interne und externe Informationsquellen
- ▲ Qualitätsmessung – Performance-Messung
- ▲ Kurzfristige Anlage- und Finanzierungsinstrumente
- ▲ Zahlungsstromsteuerung
- ▲ Zahlungsstromanalyse – Optimierungspotenziale
- ▲ Fälligkeits-, Häufigkeits- und Bankensteuerung

Bankenpolitik

- ▲ Beurteilungsfaktoren Bankbeziehungen
- ▲ Konditionen, Kostenbudget und Geschäftsverteilung

Cash-Management im Konzern

- ▲ Kosten dezentraler Liquiditätshaltung
- ▲ Cash Pooling als Instrument des internen Liquiditätsausgleiches
- ▲ Physisches versus fiktives Pooling
- ▲ Grenzüberschreitendes versus nationales Pooling
- ▲ Ablauforganisatorische und rechtliche Aspekte für Pooling-Verfahren
- ▲ Netting als Instrument des internen Zahlungsverkehrs
- ▲ Ablauforganisatorische Aspekte beim Netting

Zahlungsverkehr 1/2**Bankensteuerung, -ausschreibung und elektr. Gebührenabrechnung**

- ▲ Aufgaben und Ziele der Bankensteuerung
- ▲ Zahlungsverkehrsausschreibungen: Was ist bei Mengengerüsten zu beachten?
- ▲ Elektronische Verwaltung von Bankkonditionen, Soll-/Ist-Abgleich
 - TWIST BSB-Standard
 - Ein Beispiel aus der praktischen Anwendung
- ▲ Praxisbezug durch konkrete Fallbeispiele mit Gruppenarbeiten und Wissensabfragen

REFERENTEN MODUL A

THOMAS SCHÖRNER

Partner bei Schwabe, Ley & Greiner

PETER ZELLER

Manager bei Schwabe, Ley & Greiner

Zahlungsverkehr 2/2**Rechtsvorschriften, Formate und technische Standards im ZV**

- ▲ Die wichtigsten Fakten zu SEPA: Überweisung, Lastschrift, Unterschiede zu den bisherigen Verfahren, Migration
- ▲ PSD – Rechte und Pflichten für Corporates aus der Payment Service Directive
- ▲ Zahlungsverkehrsformate in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den CEE
- ▲ XML-Formate im Zahlungsverkehr von morgen: ISO20022 und das CGI-Format
- ▲ Die neuen SWIFT-Formate
- ▲ Electronic-Banking-Internet-Communication-Standard – EBICS in Deutschland und Frankreich
- ▲ Multi-Banking-Standard (MBS) in Österreich
- ▲ SWIFT und die verschiedenen Möglichkeiten der Anbindung
- ▲ Compliance-Screening (Embargo-Prüfung)

Rechtsvorschriften, Formate und technische Standards im ZV

- ▲ Technische und fachliche Anforderungen, Systemauswahl

Payment-Factory

- ▲ Definition und Wege zur Payment-Factory
- ▲ Komplexitätsgrade und die organisatorische Ausrichtung
- ▲ Payment-Factory und kreditorische Ausgangszahlungen
- ▲ Payment-Factory und debitorische Eingangszahlungen
- ▲ Implikationen auf Prozesse
- ▲ Umsetzungsvarianten und -beispiele aus der Praxis
- ▲ Die Rolle des Shared-Service-Center (SSC)
- ▲ Idee der In-house-Bank

Working-Capital-Management 1/2**Allgemeines zum Working-Capital-Management**

- ▲ Kreisläufe in der Unternehmensbilanz
- ▲ Bausteine des Working Capital
- ▲ Working Capital im engeren und weiteren Sinn
- ▲ Steuerungsziele im Working Capital
- ▲ Cash Conversion Cycle – Kennziffern
- ▲ Einfluss auf den Unternehmenswert
- ▲ Einfluss auf die Bonität eines Unternehmens

Kreditoren

- ▲ Der Kreditorenzyklus – von der Bestellung bis zur Belastung des Kontos
- ▲ Stammdatenmanagement
- ▲ Fälligkeitsermittlung und Zahllaufsteuerung
- ▲ Ansätze zur Liquiditätsmobilisierung

Debitoren

- ▲ Der Debitorenzyklus – vom Angebot bis zum Zahlungseingang
- ▲ Richtlinie Debitoren-Management

SCHWABE, LEY & GREINER

Rund 50 Mitarbeiter und mehr als 5.000 Projekte bei über 2.000 Kunden – seit 1988 sind wir das führende Beratungsunternehmen im deutschsprachigen Raum mit Spezialisierung auf das Finanz- und Treasury-Management in Unternehmen.

Working-Capital-Management 2/2

- ▲ Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten
- ▲ Ansätze zur Liquiditätsmobilisierung
- ▲ Bonitätsprüfung – laufende Limitüberwachung
- ▲ Warnsignale im Kundenbestand

Berichtswesen

- ▲ Kennzahlen, Erfordernisse
- ▲ Ageing-Liste
- ▲ Zahlungsverhaltensanalyse

Makroökonomie/Finanzmärkte**Internationale Finanzmärkte**

- ▲ Volkswirtschaftliches Kreislaufmodell
- ▲ Marktstruktur im europäischen und internationalen Vergleich

Zahlungsbilanz

- ▲ Handelsbilanz
- ▲ Leistungsbilanz
- ▲ Kapitalbilanz

Devisenmarkt und Wechselkurs

- ▲ Marktgröße
- ▲ Wechselkursbestimmungsfaktoren
- ▲ Prognosemodelle
- ▲ Wechselwirkung von Zinsen, Inflation und Wechselkursen

Europäische Zentralbank

- ▲ Rechtliche Rahmenbedingungen und Organe
- ▲ Ausrichtung und Instrumente der Geldpolitik
- ▲ Konsequenzen für Zinsentwicklung

Einlagensicherungssystem

- ▲ Funktionsweise

Finanzmathematik**Grundlagen der Finanzmathematik**

- ▲ Über- und unterjährige Verzinsung
- ▲ Tagezählweise
- ▲ Mathematische Grundlagen
- ▲ Gemischte Verzinsung

Anwendungen

- ▲ Bewertung zukünftiger Zahlungsströme
- ▲ Anleihebewertung
- ▲ Terminkurse

REFERENTEN MODUL B

GÜNTHER ARTNER

Head of Equity Capital Markets bei
Erste Group Bank AG

MATTHIAS HELLSTERN

Managing Director Corporate Finance
Group EMEA bei Moody's Deutschland
GmbH

RITA HOCHGATTERER**MATTHIAS HOPFGARTEN**

Direktor/Senior Relationship Manager
bei Commerzbank AG

MICHAEL KALTENBECK

Stadtdirektor Firmenkunden bei
UniCredit Bank Austria AG

Modul B – Finanz- und Liquiditätsplanung**Liquiditäts-Management**

- ▲ Begriffsdefinition – Aufgaben – Ziele
- ▲ Liquiditätsrisiko-Management: von der Analyse bis zur Strategie
- ▲ Systeme: Werkzeuge für Berichtswesen/Planung
- ▲ Dokumentationsanforderungen

Finanzplanung

- ▲ Ablauf
- ▲ Nutzen für die Liquiditätsplanung

Liquiditätsplanung

- ▲ Finanzstatus als Ausgangspunkt
- ▲ Direkte versus indirekte Planung
- ▲ Herleitung von Planzahlen
- ▲ Rechnungswesen als Informationsquelle
- ▲ Plan-/Ist-Analyse: Datenherkunft und Auswertungsmöglichkeiten

Finanzstrategie**Bonitätsanalyse**

- ▲ Konzern als „finanzielle Einheit“
- ▲ Ratingverfahren und Ratingstufen
- ▲ Quantitative Modelle zur Bonitätsbewertung
- ▲ Zielbonität
- ▲ Schulden-/Risikotragfähigkeitsanalyse

Finanzierungsbausteine

- ▲ Überblick und Markttrends

Vertragsdokumentation

- ▲ Wesentliche Vertragsbestandteile
- ▲ Kündigungsgründe (z. B. Financial Covenants)
- ▲ Informationsverpflichtungen
- ▲ LMA-Initiativen

Bankfinanzierung**Bilaterale Kredite**

- ▲ Finanzierungszwecke
- ▲ Kreditarten
- ▲ Bankinterner Kreditvergabeprozess
- ▲ Bankenrating vs. externe Ratingeinschätzung
- ▲ Kostenkalkulation
- ▲ Sicherheiten und Sicherheitenbewertung

Syndizierte Kredite

- ▲ Syndizierungsprozess
- ▲ Rollen im Konsortium
- ▲ Kosten

REFERENTEN MODUL B

BERNHARD KASTNER

Manager bei Schwabe, Ley & Greiner

FABIAN KETZLER

Associate Equity Capital Markets bei
Erste Group Bank AG

MARTIN LEITNER

Senior Berater bei Schwabe, Ley &
Greiner

BENEDIKT MILLAUER

Manager bei Schwabe, Ley & Greiner

THOMAS RIEGER

Senior Credit Analyst bei BNP Paribas

Zahlungsabsicherung und Exportfinanzierung

Dokumentengeschäft

- ▲ Dokumenteninkasso, Dokumentenakkreditiv
- ▲ Abwicklung von Dokumentengeschäften
- ▲ Risiken im Dokumentengeschäft

Garantie

- ▲ Direkte Garantie
- ▲ Indirekte Garantie

Inco-Terms

Absicherungsmöglichkeiten

- ▲ Staatliche Kreditversicherung
- ▲ Private Kreditversicherung

Kapitalmarktfinanzierung – Anleihen

Euro-Bondmarkt

Emissionen – Übersicht, jüngere Vergangenheit

Emissionen – Ablauf

- ▲ Bedarfsanalyse
- ▲ Entscheidungsphase
- ▲ Pre-Due Diligence
- ▲ Offert Mandat
- ▲ Due Diligence Company Report Rating
- ▲ Syndikatsbildung
- ▲ Dokumentation
- ▲ Book Building, Pricing, Signing
- ▲ Finanzmarktkommunikation, Rating Updates

Kapitalmarktfinanzierung – Aktien

Aktienfinanzierung, Kapitalmaßnahmen

- ▲ Motive, Vor- und Nachteile der Börsennotierung
- ▲ Formen der Kapitalerhöhung/Kapitalherabsetzung
- ▲ Bezugsrechte
- ▲ Public Offering versus Private Placement
- ▲ Aktien-Split, Aktienarten

Börsegang

- ▲ Schritte zum Börsegang
- ▲ Investment Case – „Aktien-Story“
- ▲ Bewertungsmethoden, Bewertungsmultiples, Schritte zur Bewertung
- ▲ Kapitalstruktur
- ▲ Dividendenpolitik
- ▲ Wahl des Börsenplatzes
- ▲ Emissionskonsortium
- ▲ Platzierungsprozess

REFERENTEN MODUL B

FRANZ HELMUT SCHALK

Corporate & International Finance –
Teamleiter International Business bei
Oberbank AG

DANIEL SCHAPPNER

Direktor Learning & Development
Finance bei Commerzbank AG

JULIUS WALLNER

Emissionen und Kapitalinstrumente
bei Volksbank Wien AG

PETER ZELLER

Manager bei Schwabe, Ley & Greiner

Portfolio-Management

Grundlegende Konzeption

- Zusammenhang Rendite und Risiko
- Diversifizierung – Korrelation
- Portfoliorendite und -risiko
- Effizienzlinie

Portfoliosteuerung

- Zieldefinition
- Risikodefinition und Limite
- Asset Allocation
- Richtlinien

Portfolio-Controlling

- Performance-Messung
- Zeit- versus kapitalgesteuerte Rendite
- Performance Attribution
- Kennzahlen
- Kosten



REFERENTEN MODUL C

GÜNTHER BAUER

Partner bei Schwabe, Ley & Greiner

HANS-JÜRGEN GERLACHHead of Group Treasury bei Diehl
Stiftung & Co. KG**GEORG GLÖCKNER**

Manager bei Schwabe, Ley & Greiner

UWE KAUFMANNHead of Corporate Finance & Group Treasury
bei Montana Tech Components GmbH**MARTIN LEITNER**

Manager bei Schwabe, Ley & Greiner

Modul C – Währungsrisiko-Management**Risikoanalyse**

- ▲ Erscheinungsformen
- ▲ Quantifizierung
- ▲ Risikobeurteilung

Risikostrategie

- ▲ Ziele
- ▲ Limite
- ▲ Regelwerk
- ▲ Performance-Bewertung

Instrumente

- ▲ Devisentermingeschäfte
- ▲ Devisenoption
- ▲ Swaps
- ▲ Cross Currency Swaps

Zinsrisiko-Management**Analyse des Zinsänderungsrisikos**

- ▲ Erscheinungsformen des Zinsrisikos
- ▲ Identifikation zinsrisikobehafteter Positionen
- ▲ Unterschied zwischen Zinssaldo- und Wertrisiko
- ▲ Quantifizierung von Risiken
- ▲ Stärken und Schwächen unterschiedlicher Quantifizierungsmethoden

Strategische Überlegungen/Regelwerk

- ▲ Risikopuffer und Größenmaßstäbe
- ▲ Positionierung zwischen variabel und fix
- ▲ Kosten von Absicherungen
- ▲ Risikoberichtswesen

Absicherungsinstrumente

- ▲ Forward Rate Agreements
- ▲ Interest Rate Swaps
- ▲ Cross Currency Interest Rate Swaps
- ▲ Zinsoptionen

Treasury in der Praxis

- ▲ Treasury im Unternehmen
- ▲ Risiko-Management und Treasury
- ▲ Transaction vs. Relationship Banking
- ▲ Unternehmensfinanzierung
- ▲ Das Geld auf der „richtigen“ Seite der Bilanz

REFERENTEN MODUL C

BENEDIKT MILLAUER

Manager bei Schwabe, Ley & Greiner

PATRICK PÖTSCHKE

VP Finance & Accounting bei ROHDE & SCHWARZ

GUDRUN SCHMID

Partnerin bei Schwabe, Ley & Greiner

PHILIPP SCHMIDT

Head of Group Treasury bei Semperit

THOMAS SCHÖRNER

Partner bei Schwabe, Ley & Greiner

Bilanzierung**Analyse des Zinsänderungsrisikos**

- ▲ Grundregeln nach HGB/UGB und IFRS
- ▲ Buchung von Termingeschäften, Swaps und Optionen

Bewertungsregeln

- ▲ Originäre Finanzinstrumente
- ▲ Derivative Finanzinstrumente

Hedge Accounting

- ▲ Bewertungseinheiten nach HGB/UGB
- ▲ Fair Value und Cashflow Hedges nach IFRS
- ▲ Effektivitätstest und Dokumentation

Praxisbericht**Regulatorien (z. B. EMIR)****Fallbeispiel**

- ▲ Treasury-Management in der Krügerl AG
- ▲ Optimierungsmöglichkeiten im Cash- und Working-Capital-Management
- ▲ Verbesserungsmaßnahmen im Bereich Liquiditätsplanung und Berichtswesen
- ▲ Analyse des Fremdwährungs- und Zinsrisikos und konkrete Sicherungsstrategien



ÜBERSICHT

TERMINE

20.03.2020 in Wien
16.10.2020 in Wien
13.11.2020 in Frankfurt

PRÜFUNGSZEIT

10:00 bis 13:30 Uhr

PRÜFUNGSGEBÜHR

EUR 150,- zzgl. USt.

TREASURY-ZERTIFIZIERUNG

Ihr zertifiziertes Treasury-Knowhow

Nutzen der Treasury-Zertifizierung

Als Standortbestimmung in der Treasury-Ausbildung gewinnt die Treasury-Zertifizierung zunehmend an Bedeutung. Sie selbst wie auch Ihr Unternehmen erhalten damit eine Bestätigung der Qualifikation und Kontrolle Ihres Lernerfolges.

Der Erfolg bedeutet eine Steigerung Ihres Marktwertes. Auch für den eigenen Karriereweg ist die Treasury-Zertifizierung ein wertvoller Baustein: Laut Umfrageergebnissen übernahmen die meisten der Prüfungsabsolventen mehr Verantwortung in ihrem Bereich und waren durchwegs in der Lage, ihren Aufgabenbereich systematisch zu optimieren. Einige der Absolventen sind heute auf Vorstandsebene tätig.

Allgemeines

Die Treasury-Zertifizierung, die nach der Teilnahme an allen Modulen des Lehrganges Grundlagen Treasury-Management **freiwillig** absolviert werden kann, wird in Wien und in Frankfurt abgehalten. Die schriftliche Prüfung dauert 3 ½ Stunden, die Ergebnisse stehen einige Tage später fest. Sie werden telefonisch über Ihren Prüfungserfolg benachrichtigt und bekommen im Anschluss Ihr Zertifikat samt einer Aufschlüsselung Ihrer Einzelergebnisse per Post zugesandt. Inhalt der Prüfung sind sämtliche Themen des Lehrganges Grundlagen Treasury-Management. Die Gewichtung der Themen kann variieren. Um sich optimal auf die Prüfung vorzubereiten, empfehlen wir Ihnen, die Beispiele aus dem Lehrgang zu üben. Die Prüfungsfragen sind sowohl Kontextfragen als auch Rechenbeispiele.

Prüfungsergebnisse

Um die Prüfung zu bestehen, müssen über 51 % der möglichen Punkte erreicht werden. Im langjährigen Schnitt wurden bisher 68 % der Punkte erreicht. Sie erhalten nach Absolvierung der Prüfung eine Aufstellung Ihrer Ergebnisse im Vergleich zu den Durchschnittsergebnissen und sehen somit auch Ihre persönlichen Stärken.

Hilfsmittel

Die Lehrgangsunterlagen (Ordner) dürfen nicht verwendet werden. Verwendet werden darf ein finanzmathematischer Taschenrechner, ein Laptop sowie eine selbst erstellte Formelsammlung.

Auszeichnung und Preise

Alle Prüfungsteilnehmer eines Jahres erhalten eine Freikarte für das Finanzsymposium in Mannheim im Folgejahr, die größte Messe für Treasurer und Finanzverantwortliche. Die drei besten Absolventen erhalten im Rahmen der Veranstaltung je nach Platzierung folgenden Preis:

1. **Platz:** Einladung zum einwöchigen Lehrgang „TreasuryExpress“ inklusive Anreise und Hotel.
2. **Platz:** Seminargutschein über EUR 500,-
3. **Platz:** Seminargutschein über EUR 250,-



Finanzsymposium 2019: mit Christian Lindner



Finanzsymposium 2018: mit Joachim Gauck



Finanzsymposium 2017: mit Peer Steinbrück

ANMELDUNG

Melden Sie sich einfach und bequem über das Onlineformular auf unserer Website www.slg.co.at unter der Rubrik Ausbildung an.

HOTEL

Nehmen Sie bitte die Reservierung Ihres Zimmers wie auch die Abrechnung selbst vor. Wir haben ein Zimmerkontingent für Sie reserviert. Nähere Informationen erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

BENÖTIGTES MATERIAL

MODUL – A

Laptop,
finanzmathematischer Taschenrechner

MODUL – B

Laptop,
Taschenrechner mit Grundrechenarten

MODUL – C

Laptop,
finanzmathematischer Taschenrechner

ORGANISATORISCHES

Das Team von Schwabe, Ley & Greiner steht Ihnen während der gesamten Vorbereitung sehr gerne zur Verfügung.

✉ info@slg.co.at

☎ +43-1-5854830

Teilnahmegebühr

Die Preise verstehen sich zzgl. USt., inklusive Unterlagen, Mittagessen, Getränken. Wir behalten uns etwaige Preisänderungen vor.

Stornierung

Ein Rücktritt von der Teilnahme muss vor Beginn der Veranstaltung in Schriftform erfolgen. Eine Stornierung der Anmeldung ist bis 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach werden 50 % der Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Bei Stornierung am Veranstaltungstag oder Nichterscheinen wird die gesamte Seminaregebühr fällig. Selbstverständlich können Sie eine Ersatzperson entsenden oder eine Umbuchung vornehmen.

Bei Absage durch SLG wird die bereits bezahlte Teilnahmegebühr zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Förderungen für Seminare

Zahlreiche Institutionen bieten Unternehmen Fördermittel zur Weiterbildung ihrer Mitarbeiter an. Unser Tipp: Sprechen Sie mit Ihrer Personalabteilung oder nehmen Sie Kontakt mit der für Sie zuständigen Wirtschafts- oder Handelskammer auf.

Veranstalter

Schwabe, Ley & Greiner Gesellschaft m.b.H.

Gertrude-Fröhlich-Sandner-Straße 3, 1100 Wien, Österreich
Handelsgericht Wien – UID ATU16105408 – FN 59336i

Schwabe, Ley & Greiner (Deutschland) GmbH

Schumannstraße 27, 60325 Frankfurt am Main, Deutschland
Amtsgericht Frankfurt am Main – UID DE188158868 – HRB 43454